

Tach auch, Löhne

Last-Minute-Reisen sind nichts für Willem. Urlaub plant er möglichst früh. In diesem Jahr klappt allerdings ein Sommerloch in seinem Kalender: Der Termin im Juni steht zwar fest – aber wohin soll er nur reisen?

Fest steht: Zuhause bleiben will er eigentlich nicht. Fest steht aber auch: Im Juni ist Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Für einen leidenschaftlichen Fernsehportler ist das nach wie vor das höchste aller Gefühle. Nicht nur auf die Deutschland-Spiele freut sich Willem, selbst Duelle zwischen putzigen Au-

ßenseiter-Nationen wie Costa Rica oder Algerien faszinieren ihn. Als Globetrotter würde er also zwangsläufig manch spannende Partie sausen lassen.

Für jemanden wie Willem, für den Fußballturniere alle zwei Jahre die Fixpunkte schlechthin sind, wäre das eine bittere Pille, die er eigentlich nicht schlucken will. Mittlerweile überlegt Willem daher ernsthaft, aufs Ganze zu gehen: WM-Tickets kaufen, Hotel am Zockerhut buchen. Tagsüber Copacabana, abends Live-Fußball – welch ein Plan, denkt sich gerade ...Willem

ACHTUNG BLITZER Der NW-Verkehrsservice

■ **Kreis Herford.** Heute, Montag, 13. Januar, muss an folgenden Straßen mit Geschwindigkeitskontrollen gerechnet werden: in **Spenge** an der Langen Straße, in **Kirchlengern** an der Mindener Straße, in **Enger** an der Westerenger Straße, Meller Straße sowie Hiddenhauser Straße, in **Löhne** an der Herforder Straße, sowie in **Hiddenhausen** an der Herforder Straße, Bündler Straße, Industriestraße und Falkendieker Straße. Die Kreispolizeibehörde weist darauf hin, dass im gesamten Kreisgebiet weitere kurzfristige Radarkontrollen durchgeführt werden.

Rentenberatung im Rathaus

■ **Löhne.** Am Montag, 20. Januar führt die Deutsche Rentenversicherung in der Stadtverwaltung Löhne, Oeynhausener Straße 41, einen Sprechtag durch. In der Zeit von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.00 Uhr werden alle Fragen bezüglich der Rente beantwortet. Außerdem kann man sich die aktuelle Rentenhöhe berechnen und ausdrucken lassen. Mitzubringen sind der Personalausweis und der aktuelle Versicherungsverlauf. Termine können unter Tel. (05732)100239 vereinbart werden.

Beckenbodenschule für Frauen

■ **Löhne.** Am Dienstag, 23. Januar startet im Still Point Sven Wegener, Friedrichstraße 20a, ein Anfängerkursus „Beckenbodenschule“. Der Kurs umfasst 10 mal 90 Minuten, findet jeweils von 10 bis 11.30 Uhr statt und wird von den Krankenkassen bezuschusst. Nähere Informationen unter 0 57 32 / 68 93 33.

Fit bleiben mit VHS-Sportkurs

Immer mittwochs ab 15. Januar

■ **Löhne** (nw). Regelmäßige und gezielte Bewegung ist wichtig, ganz egal in welchem Alter. Ein neuer Sportkurs der VHS richtet sich in erster Linie an ältere Menschen und Sportneueinsteiger, an Diabetiker sowie Menschen mit leichten körperlichen Einschränkungen, die ihre Gesundheit und das eigene Wohlbefinden durch einfache gezielte Bewegungsabläufe und Übungen erhalten beziehungsweise steigern möchten sowie

die Stoffwechsel- und Durchblutungssituation des Körpers im Rahmen ihrer Möglichkeiten verbessern wollen.

Ab Mittwoch, 15. Januar, startet der 13-stündige Kurs. Er findet immer mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Sporthalle der städtischen Realschule an der Königstraße in Löhne statt.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule unter Tel: (0 57 32) 10 05 88 entgegen

Boshaft, aber charmant

Kabarettist Uli Masuth mit neuem Programm

■ **Löhne** (nw). Das Kulturbüro Löhne präsentiert am Donnerstag, 23. Januar und am Freitag, 24. Januar, jeweils um 20.00 Uhr, Uli Masuth mit dem Programm „Und jetzt die gute Nachricht“ in der Reihe „sonderBar“ im Saal 2 der Werretalhalle Löhne.



Mann in Schwarz: Uli Masuth tritt zwei Mal auf.

Uli Masuth, der feine Herr in schwarzem Anzug, zeigt in seinem 4. Soloprogramm Dinge, die weh tun, in einer Art, dass man schon wieder drüber lachen kann. Die Zeitungen vergleichen ihn gerne mit Dieter Hildebrandt und Hanns Dieter Hüsch, aber er hat seinen ganz eigenen, unverwechselbaren Stil gefunden. Er nutzt nicht nur den „Degen“ Ironie, sondern auch das mächtige Schwert „Sarkasmus“.

Er wird angekündigt als „ein charmanter Boshaftigkeitenplauderer, der sein Publikum bestens zu unterhalten weiß und dessen Lachmuskeln aufs Äußerste strapaziert. Ein Programm, wie man es von ihm kennt: tagespolitisch aktuell, mit Klavier, aber ohne Gesang!“

Restkarten für die Veranstaltung unter www.widuticket.de, bei allen dort genannten Vorverkaufsstellen oder im Kulturbüro (Telefon: 05732/100-556 oder -557).



Im Trauzimmer der „Villa Meyer“: Die Löhner Standesbeamtin Henrieke Rau (r.) und Petra Marschke, die das bisher dreiköpfige Team ab Februar verstärken wird. Während der Löhner Hochzeitstage am 25. und 26. Januar können Besucher das Trauzimmer besichtigen und sich über Trautertermine informieren.

FOTO: CHRISTINA NAHRWOLD

Begehrtes Ja-Wort

Mehr Eheschließungen und Geburten im Jahr 2013 / Weniger Sterbefälle

VON CHRISTINA NAHRWOLD

■ **Löhne.** Im Löhner Standesamt wurden in 2013 mehr Urkunden ausgestellt als noch im Vorjahr. 187 Eheschließungen hatten die Standesbeamten im letzten Jahr vollzogen, 25 mehr als in 2012. Unter den Heiratswilligen gingen vier Frauen eine gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft ein. Die Zahl der geborenen Kinder, deren Eltern in Löhne wohnhaft sind, stieg in 2013 leicht auf 297 an. Zwei der Kinder kamen nicht wie üblich in einer Klinik, sondern zu Hause zur Welt.

Damit ist die Zahl derer, die sich offiziell zu ihrer Liebe bekennen, im letzten Jahr wieder gestiegen. Noch höher im Trend lag das Heiraten jedoch in 2010. Damals ließen sich in der Villa Meyer 202 Paare vermählen, darunter zwei Männerpaare und drei Frauenpaare. Die Anzahl der gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften hat seither leicht abgenommen, je eine war es 2011 und 2012 und zwei Partnerschaften gab es 2013.

Bei der Auswahl der Jahreszeit hat sich jedoch nichts verändert. „Die Wintermonate sind recht wenig frequentiert, im letzten Jahr hatten wir im Januar keine einzige Trauung“,

berichtet Henrieke Rau, Standesbeamtin in Löhne. Doch der Dezember hatte es den Löhnern angetan. In diesem Wintermonat wurden 17 Paare getraut, darunter viele Kurzent-schlossene, die noch zum Jahresende den Bund fürs Leben schließen wollten.

„Noch am 23. Dezember kamen Pärchen mit ihren Unterlagen ins Standesamt. Vier Trauungen hatten wir am 30. Dezember, auch der 31. war gefragt.“ Doch den letzten Tag im Jahr boten die Standesbeamten anders als im Vorjahr nicht als Hochzeitstermin an. „Wir hatten Silvester immer fleißig getraut, aber letztes Jahr wollten

wir auch mal etwas Privatsphäre genießen“, waren sich die Standesbeamten einig.

Der beliebteste Hochzeitstermin war der Mai mit 24 Eheschließungen, dicht gefolgt vom Juni und September mit 22 Trauungen. „Maximal hatten wir fünf Trauungen am Tag, auch an Samstagen“, so Rau. Dabei hatte es den Löhnern der 7. September, der letzte Samstag der Sommerferien, besonders angetan: Acht Paare hatten sich diesen Tag gewünscht, drei Anmeldungen mussten abgesagt werden.

Abergläubisch waren manche der Paare offensichtlich nicht, denn auch an einem Frei-

tag, den 13., gaben sich fünf Paare das Ja-Wort. „Bei denen gab es offensichtlich keine Angst vor diesem Datum“, so die Standesbeamtin.

Die Zahl der Geburten war in Löhne ebenso wie die Zahl der Eheschließungen gestiegen. Während in 2012 282 Kinder geboren wurden, deren Eltern in Löhne wohnhaft sind, waren es im letzten Jahr 297, darunter 161 Jungen und 136 Mädchen. Für die Geburt müssen Löhner Eltern in eines der umliegenden Krankenhäuser fahren und später im Standesamt der jeweiligen Stadt die Geburt melden. Der Wohnort der Eltern ist dabei unerheblich.

Die Sterbefälle hatten im letzten Jahr wieder abgenommen: Während das Standesamt

in 2013 298 Sterbefälle verzeichnete, waren es in 2012 noch 314. In 2011 starben in Löhne 263 Menschen. Bei der Beurkundung eines Sterbefalles ist der jeweilige Wohnort maßgeblich. „Manche der Verstorbenen waren in Löhne in ein Heim gekommen, wohnten aber vorher in Bad Oeynhausen“, erklärt Henrieke Rau.

Welche Form der Beisetzung sich die in Löhne Verstorbenen und ihre Angehörigen gewünscht haben, darüber führen die Kirchengemeinden Buch.

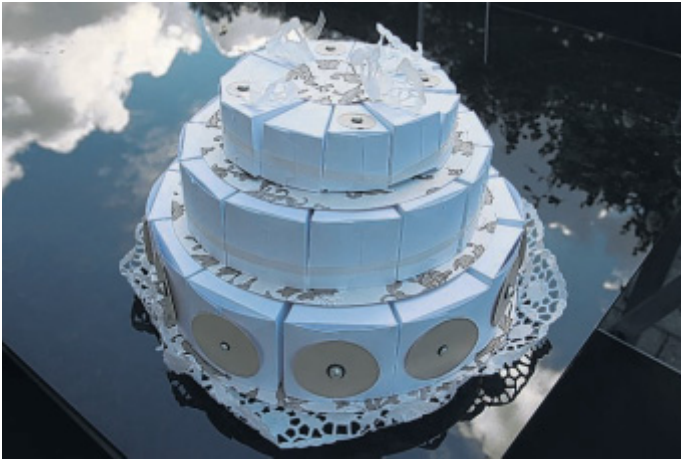
In der Kirchengemeinde Gohfeld beispielsweise wurden im letzten Jahr 100 Menschen in einer Erdbestattung beigesetzt, 88 Menschen in einer Urnenbestattung.

INFO

Die Löhner Hochzeitstage

- ◆ Am Wochenende des 25. und 26. Januar 2014 werden im Standesamt in der Villa Meyer die Löhner Hochzeitstage veranstaltet.
- ◆ An diesen Tagen können Interessierte das Trauzimmer besichtigen, sich über Trautertermine informieren und sich eine Auswahl an Familien-

stammbüchern ansehen.
◆ Einige Aussteller werden im Erdgeschoss und im Keller Interessantes zum Thema Hochzeit präsentieren. Unter anderem werden sich Friseur, Schmuckgeschäfte, Blumengeschäfte, Hochzeitsplaner und Brautmodengeschäfte vorstellen. (nahr)



Geldgeschenk-Variante fürs Paar: Eine Hochzeitstorte aus Papier.

FOTO: SUSANNE BARTH

Moderne Oper, klassischer Pop

Das stimmungswaltige Duo „Tenöre4You“ begeisterte das Publikum in der Werretalhalle

VON VANESSA HELLWEG

■ **Löhne.** Eine bunte Mischung aus Pop und Oper boten die Tenöre4You den Zuschauern am Freitagabend in der Werretalhalle. Toni Tchakarov und Plamen „Pietro“ Platov hatten viele bekannte Songs im Gepäck. Moderne Songs sowie Klassiker wurden dabei in verschiedenster Weise interpretiert.

Diese ungewöhnliche Kombination sorgte für viel Abwechslung, über die die Löhner zunächst aber verwundert waren. „Man musste sich erst einhören“, gesteht Martina Lehra, „doch die letzten beiden Songs vor der Pause waren wirklich gut. Da liefen die beiden zu Höchstform auf“.

Die meisten Stücke sind Klassiker in verschiedensten Sprachen. So präsentierten die beiden eine deutsche Version von O Sole Mio. Auch italie-

nische und spanische Lieder waren vertreten, darunter Besame Mucho, Puccini-Arien oder Caruso-Stücke.

Doch die Löhner fanden leicht ihre Favoriten unter den englischsprachigen Songs. Be-

rühmte Hits wie My Heart Will Go On oder You Raise Me Up, aber auch Spirituals wie Amazing Grace kamen am besten an. Der Meinung sind auch Reinhard Kempe und seine Tochter Inga. „Das letzte Stück My Day

gefiel uns am besten“, sind die beiden sich einig, „doch wir finden es insgesamt gut. Sie singen moderne bekannte Lieder auf eine klassische Art. Außerdem haben die Tenöre gute Stimmen.“

Dennoch kommt der gut gefüllte Saal der Werretalhalle nur langsam in Schwung, denn die beiden Tenöre heben sich, so scheint es, die besten Songs für den Schluss auf. Die Eröffnungssongs sind eher ruhig, dazu gibt es wenig Licht und viel Nebel. Doch spätestens bei Memory aus dem Webber-Musical „Cats“ hört man die ersten verträumten Seufzer, Künstler und Publikum haben endlich richtig zusammengefunden.

Toni Tchakarov und Plamen Patov, oder kurz Toni und Pietro, lernten sich 2007 beim Eurovision Song Contest kennen, bei dem letzterer unter den Finalisten war. Zufällig trafen sich

die beiden bei „Music Idol“, der bulgarischen Version von „Deutschland sucht den Superstar“ erneut. Nach dem dritten Platz Pietros bei dieser Sendung beschlossen die beiden, von nun an gemeinsam zu singen. So ergänzen sich Toni mit seiner klassisch ausgebildeten Stimme und Pietro, der sich auch in der Popwelt zu Hause fühlt; bringen spannende Duette auf die Bühne.

Die kommen vor allem nach der Pause gut an. Die sonst eher ruhigen Löhner lassen sich sogar zum Mitsingen auffordern bei Volare, schunkeln bei Que Sera im Takt der Musik und fordern lautstark eine Zugabe. Inga Schwarz fasst den Abend anschließend treffend zusammen: „Die Stimme von Tchakarov fand ich zu Anfang etwas zu hart. Zum Ende hin gefiel mir die Show immer besser, es war ein wirklich schöner Abend.“



Vielfältiges Programm: Toni Tchakarov und Plamen Patov ergänzen sich gut.

FOTO: NW